

Dienstag, 5. August 1975

Blatt 1947

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Alarmanlagen für die Wiener Straßenbahn  
(rosa) Zahlungen für Gräber auf Sperrfriedhöfen notwendig
- Lokal: Bäderausstellung in der Rathausinformation  
(orange)
- Kultur: Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1975  
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## alarmanlagen fuer die wiener strassenbahn

1 wien, 5.8. (rk) mit akustischen alarmanlagen sollen probe-  
weise mehrere schaffnerlose strassenbahnzuege in wien ausgeruestet  
werden. das kuendigte der stadtrat fuer staedtische unternehmungen,  
franz n e k u l a an.

''auf diese weise wollen wir zur sicherheit der passagiere,  
aber auch der bediensteten der verkehrsbetriebe, einen wesentlichen  
beitrag leisten. es kommt leider oft vor, dass unsere fahrer und  
schaffner von rowdys taetlich angegriffen werden. die akustische  
warnanlage soll in zukunft das verhindern'', erklaerte der stad-  
trat der ''rathaus-korrespondenz''.

eine weitere sicherheitsmassnahme ist der einbau von funk-  
sprechanlagen in den schaffnerlosen strassenbahnzuegen. nach angaben  
der verkehrsbetriebe wird die funkleitzentrale ihren staendigen  
sitz in der direktion der verkehrsbetriebe in der favoritenstrasse  
haben. (karp)

0914



k o m m u n a l :

=====

## zahlungen fuer graeber auf sperrfriedhoefern notwendig

2 wien, 5.8. (rk) fuer die erhaltung und weiterbenuetzung der graeber auf den 16 wiener sperrfriedhoefern sind neue zahlungen notwendig: diese friedhoeefe sollten urspruenglich ende 1975 fuer beilegungen gesperrt werden, die benuetzungsrechte an den graebern wurden daher auch nur spaetestens bis zu diesem zeitpunkt verlaengert und verrechnet. durch einen gemeinderatsbeschluss vom mai 1975 wurde die sperrfrist um zehn jahre, auf 31. dezember 1985, verschoben und damit das benuetzungsrecht verlaengert. die besitzer von graebern auf sperrfriedhoefern koennen in den naechsten jahren zwar beilegungen durchfuehren lassen - die neuerwerbung von graebern ist nicht moeglich - muessen dafuer allerdings das tarifmaessige grabstellenentgelt bezahlen.

die erneuerung der benuetzungsrechte und die damit verbundenen zahlungen sind fuer die graeber auf den ortsfriedhoefern altmannsdorf, erlaa, gersthof, hadersdorf-weidlingau, heiligenstadt, hetzendorf, hirschstetten, kaiser-ebersdorf, kalksburg, lainz, leopoldau, meidling, poetzleinsdorf, siebenhirten, stadlau und stammersdorf-ort notwendig. das grabstellenentgelt fuer ein normales familiengrab z.b., welches platz fuer vier erdbestattungen bietet, betragen wie auf allen wiener friedhoefern 184 schilling im jahr. der besitzer behaelt damit das recht, bis ende 1985 eine bestimmte anzahl leichen beizusetzen, eventuell einen grabstein aufzustellen und das grab zu schmuecken. schmueckungs- und pflegemoeglichkeit besteht auf den wiener sperrfriedhoefern auch nach der endgueltigen sperre noch bis dezember 1995, beilegungen hingegen koennen nur bis ende 1985 durchgefuehrt werden.

grabstellengebuehren werden normalerweise fuer zehn jahre, auf den sperrfriedhoefern jedoch bis spaetestens dezember 1975 berechnet. hat ein grabbesitzer etwa 1971 im hinblick auf die baldige sperre des friedhofes bis ende dieses jahres gezahlt, kann er je nach wunsch fuer die echte laufzeit von zehn jahren - also

./.



bis 1981 - oder bis zum 31. dezember 1985 bezahlen. die friedhofsverwaltung wird auf den sperrfriedhoefen zusaetzliche hinweistafeln aufstellen, die ueber die verlaengerung des benuetzungsrechts informieren.

fuer naehere auskuenfte sowie fuer die durchfuehrung der zahlungen steht die magistratsabteilung 43 - friedhoefe, 1010 wien, werdertorgasse 6, telefon 63 66 76, zur verfuegung. (hs)

0917



## k u l t u r :

=====

## kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien 1975

3 wien, 5.8. (rk) dem kleinkinderbuchpreis der stadt wien 1975 erhalten zu gleichen teilen mira lobe fuer ihre erzaehlung ''komm, sagte die katze'' und kaethe recheis fuer die indianergeschichte ''kleiner bruder watomi''. der kinderbuchpreis geht fuer interessante Neubearbeitung von wiener sagenmotiven ''der spiegel im brunnen'' an oskar jan tauschinski. den jugendbuchpreis vergab die jury an friedl hofbauer fuer ''die kirschkernkette'' und hannelore valencak fuer ''ich bin barbara''. den illustrationspreis schliesslich erhielt angelika kaufmann fuer die graphische gestaltung von mira lobes praemiertes kleinkinderbuch.

eine ehrende anerkennung wurde folgenden autoren ausgesprochen:

kurt benesch ''otto und das kielschwein'' - franz braumann  
''am voelkerkreuz europas'' - hans domenego ''das sprachbastelbuch''  
- ernst a. ekker ''das sprachbastelbuch'' - vera ferra-mikura  
''mein lieber teddy'', ''das sprachbastelbuch'' - friedl hofbauer  
''das sprachbastelbuch'' - hilde leiter ''das sprachbastelbuch'' -  
mira lobe ''nikonorr, der winterzauberer'', ''das sprachbastelbuch'',  
''das zauberzimmer'' - lene mayer-skumanz ''der blaue wolf. die  
hexe'', ''das sprachbastelbuch'' - christine noestlinger ''das  
sprachbastelbuch'' - brigitte peter ''das sprachbastelbuch'' -  
renate welsh ''alle kinder nach kinderstadt'', ''das sprachbastel-  
buch'' - w.j.m. wippersberg ''fluchtversuch'' - kurt woelfflin  
''safari vor deiner tuer'' - geri zotter ''das sprachbastelbuch''.

(may)

0920



L o k a l :

=====

## baederausstellung in der rathausinformation

4 wien, 5.8. (rk) bis 29. august - oeffnungszeiten: montag bis freitag von 8 bis 18 uhr - findet in der schmidthalle des wiener rathauses eine ausstellung ueber die entwicklung des baederwesens in wien statt. der bogen der informationen reicht von funden aus der roemerzeit bis zu einem ausblick auf moegliche bademoden der zukunft. die historische entwicklung des oeffentlichen badewesens vom freizuegigen gesellschaftsbad des mittelalters ueber das sittenstrenge, ausschliesslich reinigungszwecken dienende oeffentliche badewesen des 19. jahrhunderts, bis zum heutigen modernen erholungsbad ist an hand von historischen fotografien und bildern, originalkostuemen und filmen - darunter ein film ueber das strandbad gaensehaeufel aus dem jahr 1911 - ebenso anschaulich wie amuesant zu verfolgen.

die ausstellung bietet ihren besuchern aber auch zahlreiche informationen - tabellen, karten, dias usw. - ueber den aktuellen stand des staedtischen baederwesens in der bundeshauptstadt sowie ueber die zukunftsplaene der gemeinde wien auf diesem sektor. derzeit gibt es in wien 15 staedtische sommerbaeder, 6 hallenbaeder und 32 kinderfreibaeder.

die ausstellung im rathaus soll nicht zuletzt auch dazu dienen, den wienern die ihnen mit diesen baedern zur verfuegung stehenden freizeit- und erholungsmoeglichkeiten und deren soziale und volksgesundheitliche bedeutung wieder staerker zum bewusstsein zu bringen. (ger)